

griffen ihre Kinder, und stießen ihnen ein Messer in den Leib, damit sie nicht von den Christen gemißhandelt werden, sondern rein und unbefleckt in Abrahams Schoos übergehen möchten. Weiber füllten ihre Schürzen und Ärmel mit Steinen, und stürzten sich in den Strom; die übrigen, denen ihr Leben noch zu lieb war, flüchteten mit ihren Kindern und ihrem Vermögen zu dem Erzbischoff, den sie wehmüthig um Beistand und Rettung anflehten. Egilbert sprach dagegen mit ihnen von ihren Sünden, von Bekehrung und Taufe, und von den 70 Wochen Danielis. Freilich, antwortete Micha, ein Rabbiner, freilich müssen wir den Glauben der Christen annehmen, wenn wir nicht täglich Gut und Leben in Gefahr setzen wollen. So sag uns denn, was wir glauben sollen, und rette uns aus den Händen derer, die da draußen sind und auf uns lauern. „Egilbert hielt ihm eine ziemlich vollständige Predigt.“ Herr! erwiederte Micha — ich bezeuge dir vor Gott, daß ich glaube, wie du gesagt hast, und daß ich von nun an dem Judenthumben: Glauben entsage. Was ich auch jetzt nicht ganz verstehe, das will ich untersuchen, wenn wir erst wieder Ruhe und Frieden haben. Jetzt eile uns zu taufen, damit wir entrinnen mögen den Händen derer, die auf uns lauern.“ — So sprach Micha, der Rabbiner, und Alle sagten es ihm nach. Ein Jahr darauf waren Alle — bis auf Micha — wieder Juden. Würden sie jetzt anders handeln, wenn die barbarischen Türken ihnen so begegneten?

A n e k d o t e.

Im Jahr 1666 kam ein türkischer Gesandter nach Paris, der gerade zur Carnevalszeit dasselbst eintraf. Nachdem er alle Ausschweifungen, die man sich in dieser Jahreszeit erlaubt, und die Feierlichkeiten der Aschermittwoch mit angesehen hatte, schrieb er an einen seiner Freunde nach Constantinopel: in einer gewissen Jahreszeit würden die Christen rasend, nach einigen Wochen aber streueten ihnen ihre Priester grauen Staub auf den Kopf, wodurch sie ihren Verstand wieder erhielten.

Die türkischen Gesandten an fremden Höfen (lauter Leute aus niedrigem Stande, welche einen geringen Posten verwalten) lernen weder die Sprache des Landes, in dem sie sich aufhalten, noch suchen sie sich eine Kenntniß von demselben zu verschaffen. Kommen sie alsdann wieder in ihre Heimath zurück, so geben sie fast lauter verkehrte Beschreibungen; so schildern sie z. B. die Männer als Affen, weil sie thätig und geschäftig sind, und die Weiber als feile Dirnen, weil sie unverschleiert gehen und mit den Männern in Gesellschaft leben.

Die Sonnenfinsterniß.

A. D, wollten Sie sich nicht ein wenig seitwärts bücken?

Ich kann, vor Ihrem breiten Rücken,
Die schöne Dame dort zur Hälfte kaum erblicken.

B. Herr Nachbar, angenehm sei Ihnen dieß!

Wer hat nicht gern auch eine Sonnenfinsterniß?

R—I.